KULTUR
FLECK
2020

KULTURSOMMER 2020 – DER KULTURFLECK: RÜCKBLICK

1. Schwerpunkte und Ziele

1.1 Partizipative Gestaltung des öffentlichen Raums 3

1.2 Nachbarschaftliches Engagement 4

1.3 Befähigung von Vereinen, Initiativen, Kulturschaffenden und zivilgesellschaftliche Akteur:innen 5

1.4 Stärkung von Individuen und der nachhaltigen Transformation 6

2. Der Umgang mit Hygienerichtlinien 7

3. Der KulturFleck in Zahlen 7

4. Résumé 7

5. Ausblick 8

Der *KulturFleck* verwandelte den Kölner Leo-Amann-Park für insgesamt 9 Wochen im Sommer 2020 in einen gemeinschaftlich gestalteten Freiraum für Begegnung, Kunst, Kultur und solidarisches Miteinander. Unter dem Motto *Abstand.Freiraum.Gutes Leben.* fanden zahlreiche gemeinschaftlich gestaltete Workshops, Sportangebote, Diskussionen und Veranstaltungen von Vereinen, Initiativen und Bürger*innen statt.

Vom 08. Juli bis 06. September gestalteten die verschiedenen Akteur*innen aus Köln ein vielfältiges und buntes Angebot im Leo-Amann-Park am *Bürgerzentrum Ehrenfeld* mit einem sozial und ökologisch nachhaltigem Fokus. Das Ziel war es, Menschen zu bewegen, Kreativität zu fördern und die gemeinschaftliche und nachhaltige Gestaltung des öffentlichen Raums erlebbar zu machen, sowie die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Köln während des Corona-Sommers zu erhöhen.

Nachdem im Frühjahr Versammlungsbeschränkungen, Social Distancing und geschlossenen Sozial- und Kulturbetrieben das Leben vieler Menschen bestimmte, war es in den Sommermonaten schrittweise wieder möglich, Kultur und Miteinander im öffentlichen Raum zu leben. Mit dem *KulturSommer 2020* reagierten wir auf die Situation und schufen ein Sommerprogramm von Kölner*innen für Kölner*innen an der frischen Luft – quasi Sommerurlaub in der eigenen Stadt.

1. SCHWERPUNKTE UND ZIELE:

1.1 PARTIZIPATIVE GESTALTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS

Los ging es am 08.07.2020 mit einer gemeinschaftlichen Bauaktion. An dem historischen Wasserturm im Park wurde mithilfe einer mobilen Werkstatt eine hölzerne Bühne mit modularen Sitzelementen errichtet, die je nach Angebot unterschiedlich genutzt werden konnte. Fünf Tage lang sägten, schraubten, schliffen und werkeln insgesamt 20 Ehrenamtliche und Profis aus kölner Kollektiven, Vereinen und der Nachbarschaft am Grundgerüst und den verschiedenen Elementen.

An weiteren Bautagen im Juli und August wurden Schilder gebastelt und gemalt, Sonnensegel angebracht, ein Schaukasten für Programm und Informationen gebaut, feste Pfosten zur Platzabsperrung errichtet und viele weitere Gestaltungselemente kreiert.

Die Gestaltung des Programms erfolgte im Prozess:
Woche für Woche wurden neue Kulturschaffende, Vereine und Initiativen auf das Programm aufmerksam und motiviert, selbst den Raum zu nutzen und mit ihren Themen oder Projekten zu bespielen. So entstanden jede Woche neue spannende Aktionen, sowie wiederkehrende Angebote wie Yogastunden und Improvisationstheater.

1.2 NACHBARSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ein wichtiges Ziel des *KulturFlecks* war die Vernetzung und Befähigung der Nachbarschaft, ihren eigenen Freiraum im Veedel selbst zu gestalten. Durch Einbindung der Nachbarschaft bei der aktiven Gestaltung des Platzes und des Programms lernten sie sich auf einer neuen Basis kennen, stärkten damit den Zusammenhalt und Individuen.

Um eben dies zu ermöglichen war der Start des Programms am 13.07. ein erstes Nachbarschaftstreffen. Durch Flyer und Plakate wurden direkt Anwohnende des Parks, sowie die erweiterte Nachbarschaft im Veedel Köln–Ehrenfeld eingeladen, zu partizipieren. Während des Treffens tauschten sie Ideen und Wünsche aus, anhand derer sich vier Nachbarschafts Arbeitsgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten gründeten. Im Rahmen dieser Gruppen stellten sehr engagierte Nachbar*innen in den folgenden Wochen insgesamt 5 Programmtage auf die Beine:

Sommerkonzert am 21.08.
Ein interaktiver, musikalischer Nachmittag – das Angebot umfasste kleine Workshops und Auftritte. Der Workshop „Zauber-Klänge-Dinge“ für Kinder ab 4 Jahren ermutigte die Teilnehmenden, mit Haushaltsgegenständen Klänge zu erzeugen und gemeinsam der Kreativität und Improvisation freien Lauf zu lassen. Highlight des Konzerttages war ein Auftritt der *Edelweißpiraten* mit Vibrafon, Kontrabass und Gitarre.

„Wortreich“ am 23.08.
Der Nachbarschaftstag „Wortreich“ wurde organisiert von der Nachbarschafts-AG „Bühne, Sprache, Kommunikation & Kunst“. Getreu diesem Motto kreirten sie ein buntes Bühnenprogramm mit Puppentheater-Workshop für Kinder, Sketchnoting Übungen, offenem Improvisatios-Theater und einem anschließenden orientalischen Abend. Bei diesem konnten die Besucher*innen orientalischer Musik lauschen, genauso wie vorgetragenen Gedichten und Schriftstücken von Künstler*innen aus Syrien, dem Irak und Marokko. Außerdem wurde das Theaterstück „Der Stuhl“ von Badr El Houtaia (Autor, Regisseur und Schauspieler) präsentiert.

Tag der Nachhaltigkeit am 27.08.
Teilnehmer*innen gärtnerten an diesem Tag gemeinsam im nahegelegenen *Mausergarten* und bauten ein Hügelbeet, das sie im Anschluss mit Kräutern, Pflücksalat und Herbst-Gemüse bepflanzten. Danach wurde über nachhaltige Themen und Projekte wie Urbanes Gärtnern in Köln, Essbare Stadt und die *WanderBaumAllee* im OpenMic gesprochen und diskutiert.

Das Abschluss-Wochenende stand ganz im Zeichen der Nachbarschaft:

Samstag, 05.09.20: Ehrenfelder Wohnzimmer
Für den letzten Samstag öffnete der *KulturFleck* in gemütlicher Wohnzimmer Atmosphäre. Das *Café Fridolin* und das mobile Café der *WandelOase Köln* sorgten für das leibliche Wohl und die wohnliche Stimmung. Auf der Bühne fanden Mitsing-Konzerte für die ganze Familie, Geigenspiel und interkulturelle Tanzworkshops statt, während die Wiesenflächen Raum für Brettspiele, Tischtennis, Tauschaktionen, Zeichenworkshops und Begegnung boten. Am Abend wurde der Film „Wem gehört die Stadt" geschaut, auf dessen Grundlage zum Schluss des Tages eine Gesprächsrunde mit Vertreter*innen aus Bürgerinitiativen, Vereinen und Kultureinrichtungen stattfand.
Mit 396 Besucher*innen war es der meistbesuchte Tag des *KulturFlecks* und damit ein großer Erfolg für die engagierte Nachbarschaft!

Sonntag, 06.09.20: Sommerkonzert Vol. 2
Zum krönenden Abschluss gab es ein weiteres interaktives Sommerkonzert mit interkulturellen Workshops – die Nachbarschaft lud eine Indische Musikschule zum Tabla-Workshop ein, ein Duo präsentierte Arabische Musik und *Jamal's Rheinorchester* sorgte genauso für gute Stimmung wie das Männerquartett „Klangsurfer".

Nicht nur die Programmpunkte und selbst organisierten Tage brachte die Nachbarschaft zusammen. Auch in Zeiten, zu denen der *KulturFleck* nicht mit Programm gefüllt war, verstanden Anwohnende den Leo-Amann-Park wieder mehr als ihren Freiraum, hielten sich hier mit neuen und alten Bekanntschaften auf und nutzten die Bühnenelemente zum Arbeiten.

1.3 BEFÄHIGUNG VON VEREINEN, INITIATIVEN, KULTURSCHAFFENDEN UND ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN AKTEUR*INNEN

Mit dem offenen Angebot des *KulturFlecks* wurden viele Vereine, Kollektive und Initiativen angesprochen und befähigt, in Zusammenarbeit mit dem *KulturFleck*-Team, eigenes Programm zu planen und durchzuführen.
Das *Kaffe Güzel* gestaltete einen geselligen Tag und versorgte den *KulturFleck* über mehrere Tage durch ihr mobiles Café mit Leckereien. Das *Allerweltshaus* und *Start with a friend* organisierten interkulturelle Angebote und der benachbarte *Kulturraum 405* war immer wieder mit verschiedenen Formaten wie Acroyoga und Impro-Theater präsent. *Zero Waste Köln* war neben dem selbstorganisierten Nachhaltigkeitstag regelmäßig mit Infoständen, Upcycling Aktionen (z.B. in Zusammenarbeit mit dem Modekollektiv) oder Poetry Slam vor Ort und der *Coach e.V.* organisierte zusammen mit dem *InHaus e.V.* und *KLiteratur* einen Tag voller Kultur und Entspannung.

Besonders das angrenzende *Bürgerzentrum Ehrenfeld* freute sich über das rege Interesse am *KulturFleck*, weitete eigene Angebote auf den Park aus und beteiligte sich an der Organisation und Umsetzung einiger Programmpunkte sowie der Nachbarschaftstage.

Der *KulturFleck* diente als Bühne für viele Kunst- und Kulturschaffende, denen kaum Möglichkeiten zum Auftritt zur Verfügung standen. Das *Theater Sternkundt* begeisterte mehrfach Groß und Klein mit ihrem von Herzen gestalteten Kasperletheater, Juan Gomez faszinierte die Besucher*innen mit der über die Grenzen Köln und Deutschlands hinaus bekannten *The Atari Show*. Bei kleinen und größeren Konzerttagen ermöglichten wir kölner und internationale Musiker*innen aus dem *Barinton*, sowie z.B. *Björnson Bear* und *Salabanda*, die mit Flöte und Kontrabass begeisterten, den Auftritt.
Die *Dub-TV Impro-Comedy Show* gab ihre Sketche und Synchronisationen zum Besten, das *Theater der Unterdrückten* befähigte Menschen, aus sich heraus zu kommen und Neues zu wagen und die *Katzensprung*-Crew und das *Spielraum – Nur Live* nutzten die Bühne für Künstler*innen, die sonst vor Menschenmengen auf ihren Festivals aufgetreten wären. Interkulturelles und interaktives Bühnenprogramm wurde unter anderem von der *Anuhab Academy*, dem *Theater Ost.brise* und dem *Altaan Kultur Verein* in Zusammenarbeit mit der Ehrenfelder Nachbarschaft angeboten.

1.4 STÄRKUNG VON INDIVIDUEN UND DER NACHHALTIGEN TRANSFORMATION

Mit vielen Workshops und Mitmach-Aktionen wurden positive Emotionen erzeugt, Gemeinschaft geschaffen und somit das Engagement von Individuen gefördert. Auf dem *KulturFleck* konnte dadurch kontaktlose Begegnung zwischen Menschen ermöglicht und das Bewusstsein für nachhaltige Transformation gestärkt werden. Die Besucher*innen konnten erfahren, dass es nicht viel braucht um solidarisch zu handeln und einen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit zu gehen. Die Angebote wurden sehr integrativ gestaltet und waren kostenlos zugänglich.

So fand ein Thementag „Miteinander nachhaltig wachsen" von *Zero Waste Köln*, *Kiss the Inuit*, *Greencentive* und den *Parents for Future* statt, bei dem Besucher*innen und Organisator*innen gemeinschaftlich der Leo-Amann-Park aufräumten und von Müll befreiten, aus vermeintlichem Müll kreativ Neues schufen und Pflanzen und Ideen zum urbanen Gärtnern austauschten. Die Vereine und Initiativen stellten ihr Wirken durch Infostände und einen Stammtisch am Abend vor.

Des Weiteren lud die *ForFuture*-Bewegung die Oberbürgermeister-Spitzenkandidat*innen der Kommunalwahl zu einer Podiumsdiskussion über die Klimakrise ein und der *KLuG - Köln leben und gestalten e.V.* infomierte über stadtgestalterische Themen und aktiv werden in Köln.

Die junge Initiative *WandelOase Köln* gestaltete einen eigenen Programmtag mit interaktiven Workshops zum Thema sozialer und ökologischer Wandel und luden in ihr liebevoll eingerichtetes „WandelCafé" zum Entspannen und Austauschen ein. Der morgendliche Yoga Workshop bot einen Einblick in die ganzheitliche Philosophie des Yogas – von Theorie über Atemübungen und Meditation bis hin zum gemeinsamen Praktizieren der „Asanas" (Yogaposen). Mittags konnten Frauen am *Rise Up & Shine – Women Empowerment* Workshop durch eine Traumreise und „Visionboards" Ziele und Visionen zur persönlichen Weiterentwicklung definieren und am Nachmittag wurden nachhaltige T-Shirts aus recycleter Baumwolle mit selbst gestalteten Motiven bedruckt. Austoben und neu kennenlernen konnten sich alle Besucher*innen in der „SpieleOase", die von Balancieren auf der Slackline über Jonglage Workshops und Mandala-Malen für alle etwas zu bieten hatte. Diese neu erworbenen Fähigkeiten konnten Besucher*innen bei der Abschluss-Show präsentieren.

Auch an vielen anderen Tagen wurden Mitmach-Aktionen integriert:
Tacha Design zeigte uns mit verschiedenen Workshops, wie wir uns durch das Malen wahrnehmen und ausdrücken können. Ausdruck und Wahrnehmung wurden ebenso bei Workshops zu Gebärdensprache und Zauberei eines Kölner Künstlers thematisiert und bei interaktiven Lesungen wurden Besucher*innen Teil des Bühnenprogramms. Auch die Bewegungsangebote auf dem *KulturFleck* waren breit aufgestellt: Neben diversen Yoga-Angeboten und dem Erlernen von neuen Bewegungen mit Hula Hoop Reifen konnten Besucher*innen natürliche Bewegungen in und mit der Natur kennenlernen und mit *Parkour Movement* über die Bühnenelemente klettern und springen.
Für die Fotografische Schnitzeljagd des *Chargesheimer Projekt by The PhotobookMuseum* diente der *KulturFleck* als Ausgangspunkt, um die Umgebung des Leo-Amann-Parks neu zu entdecken und bei der *Kulturkinder Rallye* wurde an dieser Station eine Girlande für den Fleck bemalt.

Eine weitere Aktion, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Transformation zu stärken war beispielswiese die Filmvorführung „Wem gehört die Stadt" von Anna Ditges mit anschließender Gesprächsrunde zum Thema „Engagement: gestern, heute, morgen". Dabei waren Heinke Groll (erste BüzE Vorsitzende 1980er), Hawe Möllman (Sprecher *Bürgerinitiative Helios*) und Jan Pehoviak (*KLuG e.V.*), moderiert durch Andreas Pöttgen (*BüzE* Leitung).

2. UMGANG MIT HYGIENERICHTLINIEN

Durch ein ausgearbeitetes Hygienekonzept war sichergestellt, dass Hygieneregeln eigehalten wurden und Freizeitprogramm mit Abstand an der frischen Luft möglich war. Für die Programmpunkte wurde ein Teil des Parks abgesperrt, am Einlass erfassten ehrenamtlich Mitarbeitende die Besucher*innen, Hände wurden des-infiziert und feste Sitzbereiche zugeteilt. Die Sitzbereiche, sowie Wegeleitung und der Abstand in Warteschlangen waren durch Seile und Holzpfeile auf dem Boden markiert. Weitere Engagierte achteten auf die Einhaltung der Hygieneregeln, wie das Tragen einer Maske aller Besucher*innen außerhalb der festen Sitzplätze. Tageskoordinator*innen waren vor Ort zuständig für die Helferkoordination, Organisation und Aufbau des Platzes und der Hygienestationen, sowie Einweisen der Programmpartner*innen.

3. DER KULTURFLECK IN ZAHLEN

Programmtage	10
weitere einzelne Programmpunkte	48
Nachbarschaftstreffen	3
Ehrenamtler*innen	75
Ehrenamststunden	1592
Tageskoordinator*innen	16
Engagierte im Orga-Team	13
Gesamtbesucher*innen	3118
Engagierte Nachbar*innen	40
Nachbarschafts-AGs	4
Nachbarschaftsprogrammtage	5
Bautage	7
Stunden Programm	230
Laufzeit in Wochen	9
Planungszeit in Wochen	6
Programmpartner*innen	

4. RÉSUMÉ

Der *KulturFleck* als kulturell & sozial-ökologisches Sommerprogramm im öffentlichen Raum war in dieser partizipativ gestalteten Form eine Premiere. Unter den Hygienevorschriften und strikten Maßnahmen haben wir sehr erfolgreich Begegnungen, Austausch & Vernetzung ermöglichen und viele Menschen befähigen können.

Befragungen, die an den Nachbarschaftstagen durchgeführt wurden bestätigen das:
Knapp 70% der Befragten können sich vorstellen, in Zukunft selbst bei ähnlichen Aktionen und Veranstaltungen ehrenamtlich aktiv zu werden. Außerdem ergab sich aus der Umfrage, dass 69,3 % der Besucher*innen an den Nachbarschaftstagen zum ersten Mal am *KulturFleck* waren - das Format spricht also viele Menschen an und motiviert zur Teilnahme. 95,2% der Befragten würden eine ähnliche Veranstaltung wieder besuchen. „Klasse, das Gesamtprojekt, die Ideen, euer Engagement, wie viele Leute zusammen gebracht wurden... bin sehr beeindruckt von der Idee *KulturFleck*“, sagte eine Anwohnerin.
Besucher*innen regten außerdem an, das Konzept des *KulturFlecks* auf andere Veedel zu übertragen, die kulturelle Aufwertung benötigen, wie beispielsweise Köln-Mülheim.

Mit etwas mehr Planungszeit mehr Thementage schaffen, Programmpunkte thematisch ordnen

5. AUSBLICK

Hinter dem Projekt steht der *KLuG – Köln leben & gestalten e.V.* , der es sich seit Gründung zur Aufgabe gemacht hat, Freiräume zu schaffen. In diesem Sommer waren Freiräume wichtiger denn je. Unter dem Motto *Abstand.Freiraum.Gutes leben.* gestaltete der Verein gemeinsam mit der *Agora Köln* einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ausnahmesituation. Diese steht für uns im Zeichen von Solidarität und Nachbarschaft, Miteinander und Engagement, Sozialem und Kultur. Das Projekt „KulturSommer 2020" war eines der Projekte, das zur Etablierung dieser Werte und unter Beachtung der Hygienevorschriften den öffentlichen Raum für Vereine, Kulturschaffende und Anwohner*innen als Gemeinschafts-, Kreativ- und Freiraum nutzbar machte.

Mit dem *KulturFleck* wurde ein Modellprojekt umgesetzt und ein neues Konzept mit vielfältigen Einbindungsmöglichkeiten von Kölner*innen getestet. Durch die partizipative Gestaltung des Ortes und Programms sowie dem Setzen von thematischen Schwerpunkten in einem positiv motivierenden Umfeld, befähigen wir langfristig zur Mitgestaltung einer menschen- und klimagerechten Stadt. So trug das Projekt zur Steigerung der sozialen und kulturellen Aufenthaltsqualität in der Stadt während des Corona-Sommers bei und förderte gleichzeitig die individuellen Grundlagen für gesellschaftliches Engagement und Miteinander.
Langfristig planen wir, solche partizipativen Formate und offen gestaltete Freiräume in Köln zu etablieren, im öffentlichen wie auch im Innenraum.

Über den Herbst und Winter 2020 entsteht daran angeknüpft das *WandelWerk Köln*, ein Ort für Vernetzung von Vereinen, Initiativen und Organisationen, zivilgesellschaftliches Engagement, Begegnung, sozial-ökologischen Wandel und nachhaltige Stadtgestaltung. In einem ehemaligen Autohaus, auf 4802m^2, haben Kölner*innen die Möglichkeit, ebenfalls unter Beachtung der Hygienevorschriften und mit Ausreichend Abstand, kreative Lösungen für derzeitige Krisen zu finden und diese für die breite Bevölkerung, wie auch Politik und Verwaltung zugänglich und erlebbar zu machen.